Auszug aus dem Firmenletter, Nr. 1/2016

HDI Cyberversicherung

www.hdi.de/firmenletter

HDI
Das ist Versicherung.

Es besteht Handlungsbedarf: Fast jedes zweite Unternehmen ist von Cyber-Kriminalität betroffen. Schnell Mails checken auf dem Smartphone, später noch die Flugbuchung über das Tablet erledigen und abends per Videotelefonat mit den Freunden im Ausland ein paar Neuigkeiten austauschen – nicht nur das private Leben ist zunehmend durch digitale Vernetzung geprägt. Wer sich mit seiner privaten Datensicherheit auseinandersetzt, kann den digitalen Komfort meist bedenkenlos nutzen. Im Business hingegen gelten andere Regeln.

E-Crime-Vorfälle: Kleine und mittlere Unternehmen sind besonders gefährdet

Firmen sind einer größeren Gefahr ausgesetzt: Schon eine kleine Unachtsamkeit im Datenaustausch oder ein krimineller Angriff aus dem Netz kann die Existenz ernsthaft gefährden. Betroffen sind bei Weitem nicht ausschließlich Großunternehmen, sondern mittlerweile alle – auch Kleinunternehmen und kleinere Mittelständler.

E-Crime-Studie

Wie groß das Risiko gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen ist, zeigt die aktuelle E-Crime-Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Allein in den letzten zwei Jahren erhöhte sich die Anzahl der E-Crime-Fälle bei deutschen Unternehmen um 50 %: Während in 2013 rund 27 % von solchen Vorfällen berichteten, mussten sich in 2015 bereits 40 % der Unternehmen mit Fällen von Cyber-Kriminalität auseinandersetzen. Hierbei liegt die durchschnittliche Schadenhöhe beim Ausspähen oder Abfangen von Daten bei 250.000 Euro je Fall. Auf mehr als das Doppelte – im Durchschnitt 600.000 Euro steigt die durchschnittliche Schadenhöhe sogar, wenn Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse verletzt werden. Digitale Gefahren drohen nicht nur durch organisierte Angriffe von außen – auch Mitarbeiter verursachen aus Absicht oder aus Versehen IT-Sicherheitsvorfälle.

Schadenbeispiel

Fehler beim E-Mailing
Digitales Marketing ist unkompliziert und schnell – aber auch irreversibel, wenn sich Fehler einschleichen: Ein Mitarbeiter hat aus Versehen ein internes Dokument mit sensiblen Kundendaten an den gesamten E-Mail-Verteiler geschickt. Alle Empfänger sehen die Bestellhistorie und die Bankdaten des Kunden. Ein Schaden, der nicht nur peinlich ist, sondern auch erhebliche Kosten verursacht – vom Aufwand der erforderlichen Meldung bei der Datenschutzbehörde bis hin zum Ersatzanspruch des geschädigten Kunden.

IT-Sicherheitsmaßnahmen bieten keinen Rundumschutz

Trotz der notwendigen bestehenden technischen und organisatorischen IT-Sicherheitsmaßnahmen ist ein vollumfänglicher Schutz gegen die Vielfalt von Cyberrisiken nicht möglich. Das bedeutet: Unternehmen müssen sich den neuen Herausforderungen, die sich aus Cyberrisiken ergeben, stellen und sich wappnen.

Cyberversicherung fängt Risiken auf

Mit der neuen Zusatzdeckung „HDI Cyberrisk" können Kleinunternehmen und kleinere Mittelständler bis 5 Mio. Euro Umsatz – bzw. 20 Mio. Euro bei Handelsunternehmen – dieses wachsende Risiko reduzieren. Die Deckung lässt sich sowohl mit dem Einzelspartenprodukt als auch mit der Verbundpolice „Compact" kombinieren. Sie umfasst bis zu einer Deckungssumme von 750.000 Euro die Absicherung von sogenannten Fremdschäden – Schäden, für die das Unternehmen von Kunden oder Dritten haftbar gemacht wird. Darüber hinaus sind bis zu einer Höhe von 250.000 Euro auch Eigenschäden abgesichert, also diejenigen, die das Unternehmen als Opfer von ComputerKriminalität erleidet.

Schadenbeispiel

Manipulation eines Lesegeräts
Trinkgeld gibt man oft in bar – die Rechnung hingegen wird häufig mit der Kreditkarte beglichen. Auf diese Weise verarbeitet ein Restaurant in wenigen Tagen viele Hundert Kreditkartendaten. Als Kriminelle den Kartenleser manipulierten, konnten sie die Daten abgreifen und missbrauchen. Schadenersatz, Kreditkartenüberwachung, Imageverlust – ein enormer Schaden ist entstanden, der auch bei gut laufendem Geschäftsbetrieb nicht wieder hereinzuholen ist.

Leistungen der HDI Cyberversicherung

Die Cyberrisk-Deckung umfasst Schäden, die aus einer Informationssicherheitsverletzung entstehen. Hierzu zählen sowohl Datenschutzverletzungen und Datenvertraulichkeitsverletzungen als auch Netzwerksicherheitsverletzungen. Letztere entstehen beispielsweise, wenn Schadprogramme mittels Viren und Trojaner übermittelt und somit Software oder Daten Dritter gelöscht oder verändert werden.

Existenziell bedeutsam ist auch der Versicherungsschutz für Eigenschäden des Unternehmens. Bis zu einer Versicherungssumme von 250.000 Euro leistet HDI beispielsweise auch bei einer Betriebsunterbrechung.

Alle weiteren umfangreichen Leistungsmerkmale finden Sie auf unserer HDI Internetseite. Schauen Sie doch einfach mal rein!

HDI Versicherung AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
www.hdi.de/firmenletter